

Sicherheitshinweise

Vorsicht: Gefahr eines Stromschlags bei Netzspannung



Setzen Sie das Gerät keinesfalls Regen oder sonstiger Feuchtigkeit aus, falls es nicht ausdrücklich erlaubt oder mit einem Schutzgrad ab IP54 beworben ist. Stellen Sie sicher, dass das Gerät mit korrekter Betriebsspannung betrieben wird. Vor dem Öffnen ist die Netzverbindung zu trennen. Werden Geräte direkt an 230 V angeklemt, so beauftragen Sie einen zertifizierten Errichter.



RoHS

RoHS-Konform: Das Produkt entspricht den Anforderungen der RoHS-Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung gefährlicher Substanzen.



Entsorgung: Das Produkt samt Zubehör muss innerhalb der EU gesammelt und separat entsorgt werden. Geräte die so gekennzeichnet sind, dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Händler bzw. entsorgen Sie die Produkte über die kommunale Sammelstelle für Elektroschrott.

CE

CE: Das Produkt entspricht den CE-Richtlinien.

Sicherheitshinweise



Batterien/Akkus: Achten Sie bei Batterie- oder Akkubetrieb auf die korrekte Polung. Entfernen Sie die Batterien und Akkus bei Nichtbenutzung. Ersetzen Sie stets alle Batterien gleichzeitig. Achten Sie darauf, dass die Batterien und Akkus nicht kurzgeschlossen werden. Batterien und Akkus dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden und gehören in Sammelbehälter, welche jeder Batteriehändler bereitstellt. Falls sich kein Sammelbehälter in Ihrer Nähe befindet, so können Batterien und Akkus auch in den Problemstoffsammelstellen der Gemeinden abgegeben oder zu uns eingeschickt werden.



Netzteile: Ungeschützte Netzteile und Geräte mit einem Schutzgrad kleiner IP54 sind nur für Verwendung in trockenen Räumen geeignet. Ist eine Installation in feuchter Umgebung vorgesehen, so sind die Netzteile oder Geräte durch ein Gehäuse ab Schutzgrad IP54 zu schützen. Davon ausgenommen sind unsere Netzteile und Geräte, welche schon in Gehäusen ab Schutzgrad IP54 geliefert werden bzw. über diesen Schutzgrad verfügen.



Copyright by Stefan Gmyrek, Gmyrek Elektronik GmbH und Qualicam GmbH. Alle Rechte einschließlich Übersetzung vorbehalten. Reproduktionen jeder Art, z. B. Fotokopie, Mikroverfilmung, oder Erfassung in EDV-Anlagen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Herausgebers. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Für eventuelle Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

Bedienungsanleitung SDI-Kamerafamilie

Herzlichen Glückwunsch zum dem Kauf unserer HD_Kameras! Topsicherheit.de verfügt über das größte Sortiment an HD-SDI-Kameras und bietet diese zu unschlagbaren Preisen an. Kameras mit Panasonic-Chips entsprechen dem aktuellen Stand der Technik und eignen sich für professionelle Anwendungen wie zur Überwachung von Wohn- und Betriebsbereichen. Eine hohe Lichtempfindlichkeit, gutes Gegenlichtverhalten und professionelle Verarbeitungsqualität zeichnen diese Geräte aus.



Panasonic-Chip gegen Licht und Sonne



Panasonic-Chip-Nachtsichtqualität mit ca. 100 LED



Die hohe 2 Megapixel 1080p Auflösung wird hohen Anforderungen in der Sicherheitstechnik gerecht.

HÄUFIGE Supportfragen

Infrarotausleuchtung an Bildrändern schwach



Die SDI-Kameras verfügen über einen festen Winkel der Infrarotausleuchtung (IR-LEDs) sowie über einen meistens variabel einstellbaren Kamerablickwinkel (Vario-Objektiv). Beide Größen sind in den technischen Daten der jeweiligen Kamera beschrieben. Im Bild oben beträgt der Leuchtwinkel der Infrarotkamera ca. 50 Grad, der Blickwinkel kann zwischen 100 und 45 Grad eingestellt werden und ist auf ebenfalls ca. 50 Grad eingestellt. Im Ergebnis ist der Bildbereich vollständig ausgeleuchtet.

Bei Blickwinkeleinstellungen über den Wert des Infrarotwinkels entstehen an den Bildrändern schwächer und nicht ausgeleuchtete Bereiche. Dies stellt keine Fehlfunktion dar, sondern ergibt sich aus dem Umstand, wenn der Blickwinkel der Kamera (Vario-Objektiv) breiter schaut, als deren Infrarotausleuchtung (IR-LEDs).

Das folgende Bild zeigt ein entsprechendes Ergebnis der gleichen Kamera bei einem Infrarotleuchtwinkel von ca. 50 Grad bei einem eingestellten Blickwinkel von 100 Grad.



Die schlecht bis garnicht ausgeleuchteten Randbereiche sind deutlich zu sehen.

Die Bilder entsprechen den Kameras mit Panasonic-Chip GMQ9201 und 9202 und zeigen, falls der Blickwinkel breiter gewählt ist als der Leuchtwinkel des eingebauten Infrarotscheinwerfers, nicht ausgeleuchtete Bildränder entstehen.

Zu starke Restlichtaufhellung ergeben Geisterbilder

Folgendes Bild zeigt erneut den 100 Grad Blickwinkel der Kamera GMQ9201, allerdings sind die Ränder mit einem Zusatzscheinwerfer ausgeleuchtet. Somit können mit zusätzlichen Scheinwerfern Bildränder auch dann ausgeleuchtet werden, falls bei variabel eingestellten Objektiven der Blickwinkel größer eingestellt wird, als der feste Winkel der Infrarot-Beleuchtung.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an uns, professionelle Zusatzscheinwerfer können bereits für ca. € 40 inkl. MwSt. nachgerüstet werden.



Die Kameras verfügen über die Möglichkeit, Nachtbilder elektronisch zu verstärken und ermöglichen so einen nachtsichgeräteeähnlichen Betrieb. AGC hellt auf, SensUp addiert mehrere Bilder aufeinander, Low-Speed-Shutter erhöht die Belichtungszeit. Die Funktionen erhöhen beide durch Aufhellung die Nachtsichtreichweite deutlich über die jeweils bei der Kamera beworbenen Werte. Anwendungsbereiche ist z. B. eine Flächenüberwachung durch Wachpersonal, welches ein Gelände nur auf eindringende Personen hin großflächig überprüfen muss, ohne diese zu identifizieren.

Setzt man AGC zu stark ein, werden Gesichter zu hell und dadurch unkenntlich. Bei behutsamen Einsatz zwischen 2 – 8 kann das Nachtergebnis verbessert werden, achten Sie jedoch darauf, dass Gesichter bis zu der Mindestentfernung zur Kamera hin erkennbar bleiben. Ab Werk ist AGC bei einigen Kameras zu hoch eingestellt. Das Bild oben zeigt eine zu starke Einstellung von AGC bezogen auf die Gesichtserkennung. Die Nachtsichtreichweite ist jedoch in diesem Beispiel dabei weit über den beworbenen Wert von 10 auf 30 Meter erhöht.



Bei Kameras mit festem Blickwinkel entspricht der Winkel der Infrarotausleuchtung weitestgehend dem Blickwinkel der Kamera (Objektiv), sodass die Ergebnisse bzgl. der Ausleuchtung ebenfalls und in den meisten Fällen diesem Bild entsprechen.

Setzt man SensUp oder Low-Speed-Shutter ein, entsteht eine Unschärfe bei Bewegungen. Vom Einsatz raten wir ab, falls Identifizierungen während Bewegungen erfolgen sollen, allenfalls empfehlen wir kleine Werte..

Die bei unsren Kameras beworben Nachtsichteigenschaften und Infrarotreichweiten sind auf den Einsatz ohne Sens-Up oder Low-Speed-Shutter und mit dem AGC-Wert bezogen, dass Gesichter nicht zu hell erscheinen und Personen identifiziert werden können.

Nur in Situationen, in welchen es um maximale Nachtreichweite geht, nur um Personen und Objektbewegungen zu erfassen – können starke AGC- und SensUp-Werte verwendet werden, um die Nachtreichweite zu erhöhen. Somit können die Kameras wie ein Nachtsichtgerät betrieben werden.



Das Bild zeigt zum Vergleich eine korrekte AGC-Einstellung bezüglich Personenerkennung. Abgeschaltetes Sens-Up bzw. Low-Speed-Shutter realisiert die Erkennung bei Bewegungen.

Auto-Nummern-Erkennung



Das Bild mit KfZ-Nummernerkennung wird erreicht z. B. mit den Panasonic-Chip-Kameras. Das Auto steht, dass Fernlicht ist eingeschaltet.

Generell ist die Erkennung von Autonummern wie folgt möglich.

- (1) Es sollte sich um eine Kamera mit Panasonic-Chip-Satz handeln.
- (2) Der Bereich, in dem die Autonummer erfasst wird, darf bei frontalem Blick nicht breiter als 7 Meter sein, bei seitlichem Blick je nach Winkel nicht breiter als 2 – 5 Meter.
- (3) Das Auto sollte an der Stelle der Erfassung stehen oder langsam fahren (müssen), insbesondere zur guten Erkennung in der Dunkelheit. Ideal ist somit die Aufnahme an Abbiegungen in Einfahrten. Falls derartige Stellen nicht vorhanden sind, wird empfohlen, durch verkehrsberuhigende Maßnahmen wie Schwellen oder Blumenkübel Stellen zu schaffen, wo die Fahrzeuge zwangsweise abbremsen müssen.

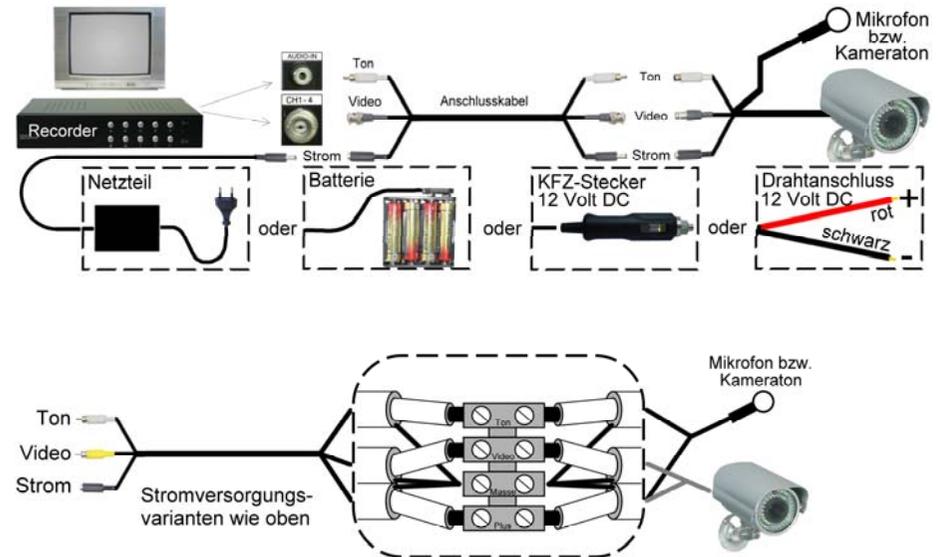
(4) Unsere Tests ergaben, dass eine Nummernschilderkennung bis ca. 40 km/h bei einer 25 fps-Aufnahme tagsüber einwandfrei möglich ist.



(4) Bei Infrarotkameras kann in Abhängigkeit des Abstands zur Kamera, der Intensität der Infrarotausleuchtung und des Installationswinkels des Nummernschild das Nummernschild durch Infrarotblendung undeutlich werden. Haben die Fahrzeuge jedoch Licht oder Fernlicht an, führt diese Blendung zur Abregelung der Kamera und somit zur Lesbarkeit der Autonummer.

(5) Die Erfassungsstelle sollte zwangsbeleuchtet sein, damit über das Nummernschild hinaus die Farbe und weitere Details des Autos erkannt wird und Infrarot vermieden ggf. werden kann. Bei einer starken Zwangsbeleuchtung entsteht zudem die Möglichkeit, die Insassen fallsweise zu erkennen.

Schematische Verbindung Kamera zu Langzeitrekorder



Die Klemmvariante wird immer im angeschlossenen Zustand ausgeliefert. Bitte merken Sie sich beim Abklemmen die Position der Kabel, um diese später wieder korrekt verbinden zu können. Die Farben der Zuleitungen und der Kamera- und Tonleitungen müssen nicht übereinstimmen. Machen Sie am besten ein Foto. Falsch angeklebte Kabel können zum Defekt der angeschlossenen Geräte führen. Bei Anschlusssets ohne Ton verfügt der Klemmkasten nur über drei Klemmstellen. Bei Anschlusssets mit RS485 sind weitere Klemmen vorhanden. Die Kabel dürfen gekürzt werden. Es wird keine Haftung für Schäden übernommen, die durch falsche Verbindungen herbeigeführt wurden, es erlischt bei falschem Anschluss die Garantie unserer Produkte.

Die Anleitung bezieht sich auf eine gesamte Produktfamilie von HD-SDI-Kameras. Beschriebene Funktionen sind von der Ausstattung der jeweiligen Kamera abhängig!

WDR BLC und ACE

Mit der BLC-Funktion wird es der Kamera ermöglicht festgelegte, dunkle Bereiche (z. B. Gesichter) vor hellen Hintergründen oder bei Gegenlicht besser erkennbar zu machen. BLC wirkt ähnlich wie WDR, jedoch nicht so stark für besseren Kontrast. BLC sollte nur bei Notwendigkeit verwendet und WDR vorgezogen werden, da die Kontrastabschwächung bei Dunkelheit weniger intensiv ist. BLC nicht mit WDR kombinieren!

Der WDR-Modus ermöglicht Ihnen ein optimales Bildergebnis bei extrem starken Kontrastunterschieden wie Sonneneinstrahlung durch Glasfronten im Innenraum, falls Personen davor noch erkannt werden sollen. Die getrennte Bildbearbeitung der hellen und dunklen Bereiche ermöglicht eine optimale Qualität in allen Bildbereichen, dabei reduziert sich allerdings der Kontrast. Falls solche Situationen nicht vorhanden sind, sollte WDR ausgeschaltet bleiben, da WDR auch die Nachtbilder kontrastverringert beeinflusst.



Objektiveinstellung

Stellen Sie den Winkel sowie den Schärfe der Kamera am Objektiv ein bei den Modellen mit Varioobjektiv, ähnlich wie bei dem Fotografieren mit einer System- oder Spiegelreflexkamera. Bei Kameras mit fester Brennweite kann ggf. die Schärfe eingestellt werden.

Bei Infrarotkameras muss die Schärfe zwischen Tag- und Nachbetrieb vermittelt werden, da die absoluten Spitzenwerte jeweils durch abweichende Wellenlängen von Tages- und Infrarotlicht verschoben sind. Bei infrarotkorrigierten Objektiven ist diese Abweichung minimal, so dass ein scharfes Bild gleichermaßen wird. Wir empfehlen das Einstellen bei Dämmerung und das Entwickeln eines Gefühls für die richtige mittlere Schärfe.

Bei Kameras ohne Infrarot empfehlen wir, diese bei minimalen Lichtverhältnissen scharf zu stellen, da der optimale Schärfepunkt bei minimalem Licht besser zu treffen ist.

Bei maximaler Weitwinkel- / TeleEinstellung kann es vorkommen, dass keine Schärfe mehr eingestellt werden kann. Das stellt kein Fehler dar, stellen Sie in diesem Falle den Winkel etwas zurück.

Es sollte auf maximale Schärfe im Fernbereich geachtet werden, da im Nahbereich die Objekte größer sind und dadurch bereits besser erkannt werden. Eine Person im Nahbereich der Kamera mit geringfügiger Unschärfe ermöglicht die Identifizierung immer noch. Im Gegensatz dazu müssen Personen in größeren Entfernungen scharf sein, um Identifizierungen zu ermöglichen. Die Testbilder sind so aufgenommen, dass die Schärfe auf die Person eingestellt wurde.

Kameras mit zugänglichem Objektiv

Lockern Sie die dafür am Objektiv angebrachten Fixierungsschrauben und drehen Sie vorsichtig in beide Richtungen. Der hintere Ring bestimmt den Blickwinkel, der vordere Ring bestimmt die Schärfe. Ziehen Sie die Fixierungsschrauben nach dem Einstellen des Objektivs wieder vorsichtig an, und achten Sie darauf, dass die Schärfe sich nicht verstellt (Feingefühl entwickeln, besonders bei Domekameras).

Bei Domekameras muss die Kuppel entfernt werden (abschrauben, abdrehen). Diese darf bei dem Wiederaufsetzen keinen zu starken Druck auf das Objektiv ausüben, da dadurch das Bild unscharf werden könnte.

Bei den Außenkameras den Deckel durch Aufklappen öffnen, dazu sind die beiden Fixierungsschrauben des Deckels zu lösen.

Außenkameras müssen anschließend wieder wasserdicht bzw. wasserabweisen richtig verschlossen werden!

Kameras mit Einstellschrauben

Bei Modellen mit äußeren Einstellschrauben drehen Sie diese vorsichtig mit einem Schraubendreher. In beide Richtungen.

Achten Sie darauf, dass am Anschlag, also an der Position wo keine Änderungen mehr stattfinden ODER das Objektiv gegen die Scheibe drückt, nicht weiter gedreht wird, um die Mechanik bzw. die Kamerascheibe nicht zu beschädigen.

Kameras mit fester Brennweite ohne ObjektivEinstellung

Bei Kameras mit fester Brennweite ist die Schärfe bereits optimal eingestellt bzw. kann durch drehen am Objektiv immer eingestellt werden. Hier gelten die gleichen Regeln wie oben beschrieben, die Tag- und Nachteinstellung ist zu vermitteln und der Fernbereich ist bzgl. der Schärfe zu bevorzugen. Sollte das Objektiv nachgestellt werden müssen, z. B. wegen eines unscharfen Bildes oder abweichender Tag- und Nachtschärfe und es Ihrerseits nicht möglich ist, so wenden Sie sich bitte telefonisch an unseren Support. Falls das Objektiv nicht zugänglich ist, muss die Kamera dazu aufgeschraubt werden. Es kann sein, dass das Objektiv mit einer Fixierungsschraube gegen Verstellen gesichert ist. Diese muss gelöst werden. Bei manchen Kameratypen ist das Objektiv mit Lack gegen Verstellen gesichert. Sollte das Objektiv durch vorsichtiges Drehen nicht lösbar sein, wenden Sie sich bitte telefonisch an uns, die Kamera muss dann zu uns eingeschickt werden.

Kameras mit Einstellschrauben: Vorsichtig mit passenden Schraubendreher drehen, nicht über Anschlag drehen und dabei das Gefühl für den Anschlag vorsichtig ermitteln. Das Objektiv darf nicht gegen die Scheibe drücken, möglichst Anschlag-positionen vermeiden. Keine Garantie bei überdrehtem Objektiv.



Kameras mit zugänglichem Objektiv, Dome-Kameras müssen vorsichtig geöffnet (aufgeschraubt bzw. Kuppel abgeschraubt) werden. Vorsichtig betätigen, möglichst Positionen am Anschlag vermeiden.



SDI Art. Nr.: 9200 & 9201

Hauptmenü

| ← MENU → | |
|-----------------|-----|
| DISPLAY MODE | ← |
| LENS | ← |
| SHUTTER AGC | ← |
| AWB | ← |
| PICT ADJUST | ← |
| WDR / BLC / DNR | ← |
| DAY & NIGHT | ← |
| PRIVACY | ← |
| MOTION | OFF |
| CAMERA ID | ← |
| SYSTEM INFO | ← |
| RESET | ON |
| EXIT | |

Bewegen Sie die Markierung mit Hilfe des Steuerkreuzes zu den jeweiligen Menüpunkten. Die Parameter können durch die Rechts-links-Bewegung des Steuerkreuzes verändert werden. Einträge, welche ein ENTER-Zeichen (←) aufweisen, verfügen über ein weiteres Untermenü mit weiteren Einstellmöglichkeiten. Markieren Sie diesen Eintrag und drücken Sie das Steuerkreuz ein (Enter), um in das jeweilige Untermenü zu wechseln.

DISPLAY MODE

(Anzeige Modus)

SDI SCALE (Skalierung)

- FULL:** Die Kamera arbeitet intern mit voller Auflösung (1080P). Die Ausgabeauflösung wird separat im Menüpunkt SDI FORMAT eingestellt. Verwenden 1080p.
- COMP:** Die Kamera arbeitet intern nur mit der PAL-Auflösung (576i) und skaliert diese zur im Menüpunkt SDI FORMAT eingestellten Ausgabeauflösung hoch.

Verwenden Sie auf jeden Fall die Einstellung FULL, um die besten Bildergebnisse zu erhalten

SDI FORMAT

Stellen Sie hier die SDI-Ausgabeauflösung ein. Wählen Sie hier 1080P..

SDI FPS

Wählen Sie zwischen den SDI-Übertragungsraten 30 FPS und 25 FPS. Zu unseren Rekordern wird 25 fps empfohlen.

CVBS (FBAS)

Über den CVBS-Anschluss kann ein analoges Videosignal für analoge Monitore ausgegeben werden. Stellen Sie das Ausgabe-Signalformat dieses Anschlusses zwischen NTSC sowie PAL um.

CVBS-Ratio (FBAS-Verhältnis)

Wählen Sie zwischen den Bildverhältnissen 16:9 und 4:3 und passen Sie dieses dem analogen Ausgabe-Bildschirm an.

FONT SIZE

Ändern Sie die Größe des Kamera-Anzeigemenüs.

COLORBAR

Blenden Sie ein Farbbalken Testbild ein.

SHADING DET (Shading-Erkennung)

Die Kamera erkennt Schatteneffekte im Bild und kann diese bei Aktivierung dieser Option reduzieren.

DEFECT DET (Ausfall-Pixel-Erkennung)

Defekte Kamerapixel, welche einen dauerhaften weißen Punkt im Bild verursachen werden von der Kamera erkannt und deren Auswirkung auf das Bild kompensiert.

LENS

(Objektiv)

MODE (Modus)

Stellen Sie die Art des verwendeten Objektivs bzw. der gewünschten Objektivsteuerung ein. Wählen Sie die Optionen MANUAL und VIDEO nur bei Kamera-Objektiven mit manuell einstellbarer Objektivblende. Genauso darf die Option DC nur bei Kamera-Objektiven mit DC-Steuerung „Auto-Iris“ verwendet werden.

- MANUAL: Die Blende wird manuell fest eingestellt.
 VIDEO: Die Blendenfunktion wird elektronisch in der Kamera je nach Lichtverhältnis automatisch geregelt. Die Blende selbst muss dafür von Ihnen manuell vollständig geöffnet werden. Dadurch ist der Kamerachip jedoch dauerhaft der vollen Umgebungshelligkeit ausgesetzt. Wird die Kamera gegen die Sonne eingesetzt, so wird von dieser Option abgeraten.
 DC: Bei Auto Iris Objektiv, die Kamera stellt die motorbetriebene mechanische Blende selbst je nach Lichtverhältnis ein. Der Wert bestimmt die Intensität der Abregelung bei Sonneneinstrahlung.

SHUTTER / AGC

(Verschluss / Videopegel)

SHUTTER (Verschluss)

- AUTO: Die Kamera-Verschlusszeit wird automatisch von der Kamera geregelt. Empfohlen.
 MANUAL: Stellen Sie die Kamera-Verschlusszeit manuell ein. Passen Sie die Zeiten für optimale Ergebnisse Ihren Lichtverhältnissen an.

MODE (Modus)

- INDOOR: Bei Installation der Kamera in Innenbereichen.
 OUTDOOR: Bei Installationen der Kamera in Außenbereichen.

AGC (Nachtverstärkung / Videopegel)

Verstärkungsregelung, um das Nachtbild aufzuhellen

Schneeweiße, überstrahlte Nachtbilder, kommen von zu hohen AGC-Einstellungen.

Stellen Sie den Wert so hoch wie möglich ein aber nicht nur so hoch, das Gesichter und Personen in der Wunschentfernung noch kontrastreich gesehen werden können.

DSS (Digitaler Slow-Shutter)

Diese Funktion beeinflusst die elektronische Verschlusssteuerung.

- HIGH: Die Verschlusszeit wird beschleunigt, das Bild erscheint heller.

Höhere Verschlusszeiten verstärken die Nachtsicht, führen aber zur Bewegungsunschärfe. Stellen Sie den Wert so ein, dass keine Unschärfen bei den zu überwachenden Geschwindigkeiten auftreten bzw. nutzen Sie diese Funktion nicht.

FREQ (Frequenz)

Stellen Sie hier die Frequenz Ihres Stromnetzes ein, um evtl. auftretende Bild-Frequenzabhängige Interferenzen zu vermeiden.

AWB

(autom. Weißabgleich)

MODE (Modus)

- AUTO: Der Weißabgleich wird automatisch geregelt.
 AUTOext: Der Weißabgleich wird automatisch über den ext. Eingang geregelt (nur bei Kameras mit ext. Eingang).
 PRESET: Der Weißabgleichwert wird manuell bestimmt. Bringen Sie eine weiße Fläche ins Kamerabild und halten Sie die [Enter]-Taste gedrückt, zum übernehmen.
 MANUAL: Verschieben Sie die Farbwerte manuell..

PICT ADJUST

(Bild-Einstellung)

BRIGHTNESS (Helligkeit)

Regeln Sie die Bild-Helligkeit.

GAMMA

Stellen Sie den Bild-Gammawert ein.

COLOR GAIN (Farbwert)

Verschieben Sie den Bild-Farbwert.

ACE (adaptive Kontrasterhöhung)

Die Kamera erhöht den Kontrast des Bildinhaltes automatisch für ein optimales Bildergebnis. Diese Funktion ist mit der WDR-Funktion vergleichbar.

SHARPNESS (Schärfe)

Stellen Sie die Bildschärfe ein. In Schärfe überzeichnete Bilder können so z. B. korrigiert werden.

MIRROR (Spiegeln)

Wählen Sie ON, um den Bildschirm zu spiegeln.

FLIP (Kippen)

Wählen Sie ON, um den Bildschirm über Kopf darzustellen.

STILL (Halten)

Wählen Sie halten, um ein Standbild des aktuellen Bildschirms zu erhalten.

SHADING ← Dieser Menüpunkt hat keine Funktion.

DZOOM (Digitalzoom)

Zoomen Sie den Bildinhalt Digital ein.

HLMASK (Highlight Maske)

Maskieren Sie überblendete Flächen mit einer schwarzen Maske.

WDR / BLC / DNR

(Bildverbesserungs-Einstellungen)

MODE (Modus)

OFF: Deaktivieren der Gegenlichtkompensation.

WDR: starke Gegenlichtkompensierung

BLC: Gegenlichtkompensierung

Die optimalen Einstellungen testen Sie bitte am Installationsort bei maximalem Gegenlicht. Nutzen Sie die Gegenlichtkompensierungen nur nach Notwendigkeit und nach Möglichkeit nicht zusammen, da diese den Kontrast in bei Nachtsicht abschwächen können. Verwenden Sie die Kompensationen z. B. nur dann, wenn Personen vor großen Fensterfronten im Innenbereich erkannt werden müssen.

WDR-WGT (WDR Level)

Stellen Sie hier die Empfindlichkeit der WDR-Funktion ein.

BLC OSD (BLC-Bereich)

Blenden Sie den BLC-Aufhellungsbereich ins Bild ein.

BLC POS + SIZ (Bereichsposition + Größe)

Legen Sie hier die Position sowie die Größe des BLC-Bereiches ein.

DNR (Rauschunterdrückung)

Stellen sie die Intensität der DNR-Funktion ein.

DAY & NIGHT

(Tag & Nacht-Einstellungen)

MODE (Modus)

EXT←: Die Tag & Nacht-Umschaltung der Kamera wird über den ext. Eingang geregelt (nur bei Kameras mit ext. Eingang).

AUTO←: Legen Sie hier die Helligkeitswerte (AGC THRS & MARGIN) sowie die Umschaltverzögerung (DELAY) für die automatische Tag & Nacht-Umschaltung fest.

COLOR: Die Kamera bleibt permanent im Farbmodus.

B&W: Die Kamera bleibt permanent im Nachtmodus.

PRIVACY

(Privatzonen)

Legen Sie Maskierungen fest, welche private Bereiche verdecken sollen.

MODE (Modus)

ON: Privatzonenmaskierung aktivieren.

OFF: Privatzonenmaskierung deaktivieren.

ZONE NO: Nr. der Maskierung (zw. 0 und 31).

ZONE OP: Aktivierung der einzelnen Zonen.

POS + SIZ: Position sowie Größe des Maskierungsbereiches.

COLOR: Farbe der Maskierungsbereiche.

TRANS: Transparenz der Maskierungsbereiche.

MOTION

(Bewegungserkennung)

RESOLUTION: Stellen Sie die Auflösung (minimale Größe des zu erkennenden Objektes) ein.

SENSITIVITY: Legen Sie die Bewegungsempfindlichkeit fest.

WIN TONE: Bestimmt die Farbe der Bereichsauswahl.

WIN USE: Blendet die Bereichsauswahl ein bzw. aus.

POS & SIZ: Position sowie Größe des Erkennungsbereiches.

CAMERA ID

(Kamera-Name)

MODE (Modus)

ON: ID-Funktion aktivieren.

OFF: ID-Funktion deaktivieren.

POS: Anzeige-Position festlegen.

SETUP ID ←: Erstellen Sie hier eine 16-stellige Kamerabezeichnung, welche ins Live-Bild eingeblendet wird.

SYSTEM INFO

(Info des Kamerasystems)

Sehen Sie hier die Kamera-Softwareversion sowie das Versionsdatum ein.

RESET

(Einstellungen zurücksetzen)

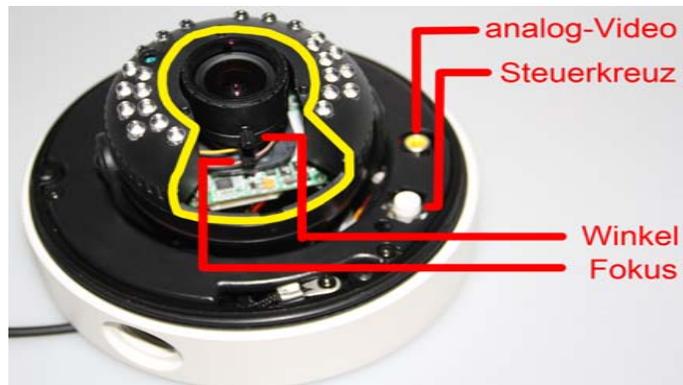
Markieren Sie den RESET-Eintrag und halten Sie die [Enter]-Taste für ca. 5 Sekunden gedrückt, um die Kameraeinstellungen in den Auslieferungszustand zurück zu versetzen.

Einstellung / Bedienelemente / Anschlüsse

Box-Kamera Art.Nr.: 9200 und Außengehäusen.



Dome-Kamera Art. Nr.: 9201



Um an die Winkel und Fokus-Stellschrauben zu gelangen muss die Abdeckung nach oben hin abgezogen werden.



Diese Kamera auf 3-Achsen positioniert werden, somit ist ein vollständiger Ausgleich der Bildachse möglich. Die Kamera kann somit auch an Wänden und Schrägen montiert werden.

Dabei ist jedoch darauf zu achten das, die Verkabelung welche sich an der Unterseite der „Kamerakugel“ befindet, bei Drehbewegungen nicht abgerissen wird. Einige Kabel sind gesteckt und können bei Abriss wieder aufgesteckt werden. Im Zweifel senden Sie die Kamera bei Kabelabriss zu uns ein.

SDI Art. Nr.: 9202 & 9203 & 9204

Hauptmenü

| SETUP | |
|-----------------|--------|
| LENS | DC ← |
| EXPOSURE | ← |
| WHITE BALANCE | ← |
| WDR / BLC / ACE | ← |
| DNR | MIDDLE |
| DAY & NIGHT | ← |
| IMAGE | ← |
| SPECIAL | ← |
| SYSTEM | ← |
| FACTORY DEFAULT | ← |
| EXIT | |

Bewegen Sie die Markierung mit Hilfe des Steuerkreuzes zu den jeweiligen Menüpunkten. Die Parameter können durch die rechts-links-Bewegung des Steuerkreuzes verändert werden. Einträge, welche ein ENTER-Zeichen (←) aufweisen, verfügen über ein weiteres Untermenü mit weiteren Einstellmöglichkeiten. Markieren Sie diesen Eintrag und drücken Sie das Steuerkreuz ein (Enter), um in das jeweilige Untermenü zu wechseln.

LENS

(Objektiv)

MODE

Stellen Sie die Art des verwendeten Objektivs bzw. der gewünschten Objektivsteuerung ein. Wählen Sie die Optionen MANUAL nur bei Kamera-Objektiven mit manuell einstellbarer Objektivblende. Genauso darf die Option DC nur bei Kamera-Objektiven mit DC-Steuerung „Auto-Iris“ verwendet werden.

MANUAL:

Die Blende wird manuell fest eingestellt.

DC:

Bei Auto Iris Objektiv, die Kamera stellt die motorbetriebene mechanische Blende selbst je nach Lichtverhältnis ein. Der Wert bestimmt die Intensität der Abregelung bei Sonneneinstrahlung.

EXPOSURE

(Belichtung)

BRIGHTNESS (Helligkeit)

Regeln Sie die Bild-Helligkeit. Achten Sie auf kontrastreiche Bilder.

AGC (Nachtverstärkung)

Verstärkungsregelung, um das Nachtbild aufzuhellen

Schneeweiße, überstrahlte Nachtbilder, kommen von zu hohen AGC-Einstellungen.

Stellen Sie den Wert so hoch wie möglich ein aber nicht nur so hoch, das Gesichter und Personen in der Wunschentfernung noch kontrastreich gesehen werden können.

SENS UP (Bildaufhellung)

Wählen Sie den Level der elektronischen Bildaufhellung.

SENSUP verstärkt die Nachtsicht durch Addition der Bilder, führt aber zur Bewegungsunschärfe. Stellen Sie den Wert so ein, dass keine Unschärfen bei den zu überwachenden Geschwindigkeiten auftreten bzw. schalten Sie diese Funktion ab.

WHITE BALANCE

(Weißabgleich)

MODE (Modus)

AUTO: Der Weißabgleich wird automatisch von der Kamera geregelt.

PUSH LOCK: Der Weißabgleichswert wird manuell bestimmt. Bringen Sie dafür eine weiße Fläche ins Kamerabild und halten Sie anschließend die [Enter]-Taste gedrückt, um den Farbwert zu übernehmen.

MANUAL: Verschieben Sie die Farbwerte manuell über die eingblendeten Regler.

WDR / BLC / ACE

(Bildverbesserungs-Einstellungen)

MODE (Modus)

OFF: Deaktivieren Sie die Gegenlichtkompensation.

WDR: Gegenlichtkompensation stark.

BLC: Gegenlichtkompensation nur im erforderlichen Bereich

ACE: Gegenlichtkompensation mittel

BLC POS + SIZ (Bereichsposition + Größe)

Legen Sie hier die Position sowie die Größe des BLC-Bereiches ein.

Die optimalen Einstellungen testen Sie bitte am Installationsort bei maximalem Gegenlicht. Nutzen Sie die Gegenlichtkompensierungen nur nach Notwendigkeit und nach Möglichkeit nicht zusammen, da diese den Kontrast in bei Nachtsicht abschwächen können. Verwenden Sie die Kompensationen z. B. nur dann, wenn Personen vor großen Fensterfronten im Innenbereich erkannt werden müssen.

DNR

(Rauschunterdrückung)

Stellen sie die Intensität der DNR-Funktion zur Reduzierung von Bildrauschen ein.

DAY & NIGHT

(Tag & Nacht-Einstellungen)

MODE (Modus)

EXT←: Die Tag/Nacht-Umschaltung der Kamera wird via ext. Eingang geregelt (bei Kameras mit ext. Eingang).

AUTO←: Legen Sie hier die Helligkeitswerte (D→N & N→D) sowie die Umschaltverzögerung (DWELL TIME) für die automatische Tag & Nacht-Umschaltung fest.

COLOR: Die Kamera bleibt permanent im Farbmodus.

B&W: Die Kamera bleibt permanent im Nachtmodus.

IMAGE

(Bild-Einstellung)

SHARPNESS (Schärfe)

Stellen Sie die Bildschärfe ein. In Schärfe überzeichnete Bilder können so z. B. korrigiert werden.

COLOR LEVEL (Farbwert)

Verschieben Sie den Farblevel von S/W zu Color.

MIRROR (Spiegeln)

Wählen Sie ON, um den Bildschirm zu spiegeln.

FLIP (Kippen)

Wählen Sie ON, um den Bildschirm über Kopf darzustellen.

LENS SHADING (Objektiv-Schattierung)

Diese Funktion gleicht schlechte Bildbereiche aus, welche bei Verwendung extremer Weitwinkelobjektive entstehen können.

DZOOM (Digitalzoom)

Zoomen Sie den Bildinhalt Digital ein.

SPECIAL

(Spezialeinstellungen)

COMM ADJUST (keine Funktion)

PRIVACY (Privatzonen)

Schützen Sie Bildbereiche mit einer Maske.

ON: Privatzonenmaskierung aktivieren.

OFF: Privatzonenmaskierung deaktivieren.

MASK SEL: Nr. der Maskierung (zw. 0 und 31).

MASK MODE: Aktivierung der einzelnen Zonen.

POS + SIZ: Position sowie Größe des Maskierungsbereiches.

MASK COLOR: Farbe der Maskierungsbereiche.

HLM (Highlight Maske)

Maskieren Sie überblendete Flächen.

ON: Highlight-Maskierung aktivieren.

OFF: Highlight-Maskierung deaktivieren.

HLM LEVEL: Stärke der Highlight-Maskierung.

HLM COLOR: Farbe der Maskierung.

MOTION (Bewegungserkennung)

Bewegte Objekte werden im Kamerabild verdeutlicht angezeigt.

SENSITIVITY: Legen Sie die Bewegungsempfindlichkeit fest.

SYSTEM

(Systemeinstellungen)

SDI FORMAT

Stellen Sie hier die SDI-Bildübertragungsauflösung ein. Wählen Sie hier 1080P.

SDI FPS

Wählen Sie zwischen den SDI-Übertragungsraten 30 FPS und 25 FPS. Zu unseren Rekorden wird 25 fps empfohlen.

FREQ (Bildfrequenz analoger Videoausgang)

Stellen Sie das Ausgabe-Signalformat auf PAL ein, falls der analoge Videoausgang benutzt wird.

CVBS SCALE (FBAS-Verhältnis)

Wählen Sie zwischen den Bildverhältnissen 16:9 und 4:3 und passen Sie dieses dem analogen Ausgabe-Bildschirm an, falls der analoge Videoausgang benutzt wird.

CVBS OUT (FBAS)

Über den CVBS-Anschluss kann ein analoges Videosignal für analoge Monitore ausgegeben werden, entsprechend dem PAL-Videoausgang.

FACTORY DEFAULT

(Einstellungen zurücksetzen)

Markieren Sie den FACTORY DEFAULT-Eintrag und halten Sie die [Enter]-Taste für ca. 5 Sekunden gedrückt, um die Kameraeinstellungen in den Auslieferungszustand zurück zu versetzen.

Einstellung / Bedienelemente / Anschlüsse

Außen-Kameras Art. Nr.: 9202 & 9203



OSD-Menü

